

Wedekind, Frank: Idyll (1891)

1 Zum Kellner sprach die Kellnerin:
2 Mir wird so sonderbar zu Sinn,
3 Ich finde mich ganz verändert.
4 Wie bin ich Ärmste doch bisher
5 Empfindungsbar, gedankenleer
6 Durchs Gastlokal geschlendert!

7 Nun möcht ich jauchzen und möchte schrein,
8 Möcht leise wimmern und selig sein
9 Und sehne mich fort ins Weite;
10 Ich sehne mich tief in die Einsamkeit,
11 Und trotzdem wird mir so weich, so weit
12 So wohlig an deiner Seite.

13 O Kellnerknabe, sag an, sag an,
14 Was hast du Böser mir angetan;
15 Mein Friede liegt in Scherben.
16 Mir ahnt ein Glück, ich ermeß es nicht,
17 Ich fluche sein, ich vergeß es nicht,
18 Ich möchte am liebsten sterben.

(Textopus: Idyll. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42146>)